

Ein bayerischer Nachweis von *Aporpium macroporum*, einem Porling mit Phragmobasidien

CLAUDIA GÖRKE UND CHRISTOPH HAHN

GÖRKE C, HAHN C (2016): *Aporpium macroporum* – a polypore with phragmobasidia found in Bavaria. Mycol. Bav. 17: 35-45.

Key Words: Basidiomycota, Auriculariales, *Aporpium macroporum*, *Aporpium canescens*, *Aporpium caryae*, *Protomerulius*, morphology, anatomy, ecology, distribution, nomenclature, key

Summary: A collection of *Aporpium macroporum* from Bavaria, National Park Bavarian Forest, probably the first record in Germany, is described and depicted in detail. The delimitation of *Aporpium* and *Protomerulius*, the correct citation of the authorship of *Aporpium*, the differences between *Aporpium macroporum*, *A. canescens*, and *A. caryae*, and the distribution and ecology of *A. macroporum* is discussed. A determination key of the genus *Aporpium* is proposed.

Zusammenfassung: Ein bayerischer Nachweis von *Aporpium macroporum* wird detailliert in Wort und Bild vorgestellt. Die Abgrenzung der Gattungen *Aporpium* und *Protomerulius* sowie die korrekte Zitierweise der Autoren der Gattung *Aporpium* wird diskutiert. Zudem wird die Abgrenzung von *Aporpium macroporum* gegenüber *Aporpium canescens* und *Aporpium caryae* sowie die Verbreitung und Ökologie von *Aporpium macroporum* diskutiert. Ein Bestimmungsschlüssel der Gattung *Aporpium* wird vorgeschlagen.

Einleitung

Anlässlich eines „Arbeitswochenendes Porlinge“ besuchten die Autoren zusammen mit Georg Dünzl und Heinrich Holzer den Hans-Watzlik-Hain im Nationalpark Bayerischer Wald. Hierbei handelt es sich um ein ehemaliges Naturschutzgebiet, welches nun durch den Nationalparkstatus unter Schutz steht. Der Hans-Watzlik-Hain zeichnet sich durch urwaldartige Strukturen und damit verbunden durch seinen hohen Totholzanteil – hierbei insbesondere durch viele Weißtannen – aus. Aufgrund des in den Tagen vor der Exkursion präsenten Ostwindes, der sich durch eine sehr geringe Luftfeuchtigkeit auszeichnet und somit Pilzfruchtkörper und Substrat antrocknen kann, war die Erwartungshaltung zunächst eher gering. Nachdem zunächst auch tatsächlich nur vornehmlich banale Arten wie beispielsweise *Fomes fomentarius* (L.) Fr., *Fomitopsis pinicola* (Sw.) P. Karst., *Ganoderma applanatum* (Pers.) Pat., *Trametes versicolor* (L.) Lloyd aufgefunden wurden, fiel schließlich ein unscheinbarer, grauer, resupinater Porling dadurch auf, dass er an der Unterseite eines alten Lackporlings, genauer gesagt an *Ganoderma applanatum*, wuchs, der selbst wiederum an einer stehenden, abgestorbenen Buche ansaß.

Anschrift der Autoren: Claudia Görke, Forchenweg 8, 72131 Offerdingen; E-Mail: dr.goerke@goerke-net.de Christoph Hahn, Grottenstr. 17, 82291 Mammendorf, ch.j.hahn@gmail.com.